DARE

Depolarisation Activism for Resilient Europe

DARE to Care: Cybermobbing

Autor*innen: Kreisau-Initiative e. V. team

Croatian Education and Development Network for the Evolution of Communication – HERMES Kroatien

Kreisau-Initiative e. V. Deutschland

Open Communication Serbien

TRANSFORM Schweden

Western Balkans Network Bosnien und Herzegowina

Co-funded by the European Union

Das Projekt wurde durch die Europäische Kommission gefördert. Der Inhalt dieser Publikation gibt ausschließlich die Meinung der Autor*innen wieder. Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Wiederverwendung dieser Veröffentlichung ergeben.

DARE to Care: Cybermobbing

Hintergrund (zum DARE-Projekt)

Die „DARE – Entpolarisierungsaktivismus für Widerstandsfähiges Europa“-Initiative wurde ins Leben gerufen, um einen Raum für kritisches Lernen sowie einen von der Jugend geführten handlungsorientierten Dialog zu gegenwärtigen Problemen wie Polarisierung, Radikalisierung, seelische Gesundheit und Menschenrechtsverletzung anzuregen. Mit den DARE-Lernmaterialien kann man aktive Bürgerschaft und europäische Werte stärken, jugendlichen Stimmen Gehör verschaffen sowie bürgerschaftliches Engagement fördern.

Mehr Informationen finden Sie auf der Projektwebsite: www.depolarisation.eu

Themen

- DARE to Care (es wagen, sich für etwas einzusetzen) – Einblick in die Motivation und das Engagement einer jungen Person, sich für eine Sache freiwillig einzusetzen und dadurch einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.
- Cybermobbing – Definition, Folgen und Auswirkungen für Opfer, mögliche Reaktionen auf Cybermobbing.

Kontext

In diesem DARE-to-Care-Video wird eine junge Person gezeigt, die sich dem Cybermobbing nach dem Peer-To-Peer-Ansatz entgegensetzt. Es wird dort erklärt, was Cybermobbing ist, welche Folgen es hat und was man machen kann, um es zu bekämpfen.

Dieser Unterrichtsentwurf kann in schulischen wie außerschulischen Formaten und politischen Bildungsangeboten eingesetzt werden. Es eignet sich gut als Einstieg ins Thema Cybermobbing. Das Thema ist wichtig, denn viele junge Menschen sind selbst Opfer von Cybermobbing gewesen oder kennen betroffene Gleichaltrige.

Lernziele

→ Für das Problem des Cybermobbings und digitaler Gewalt sensibilisieren.
→ Über die Folgen von Cybermobbing informieren.
→ Jugendliche ermutigen, sich dem Cybermobbing zu widersetzen.

Lernergebnisse

Nach der Unterrichtsstunde können die Lernenden:

- das Problem des Cybermobbings besser verstehen,
- die Folgen und Auswirkungen von Cybermobbing erkennen und besprechen,
- analysieren und erklären, welche Maßnahmen unternommen werden können, um Cybermobbing vorzubeugen und zu bekämpfen.

Material und Ausstattung

Laptop, Beamer, Lautsprecher, Internet/WLAN
Flipchart-Blätter und Filzstifte für die Gruppenarbeit
Eventuell: Tablets oder Smartphones für weitere Recherchearbeiten

Zeit

45 Minuten (eine Unterrichtsstunde)

Ablauf

Einführung (10 Minuten)
Das Thema Cybermobbing soll vorsichtig vorgestellt werden, um zu schauen, ob es jemandem schwerfällt, darüber zu sprechen. Vor der geplanten Unterrichtsstunde soll eine Umfrage zu Erfahrungen der Schüler*innen mit Cybermobbing durchgeführt werden. Wenn es mehrere betroffene Schüler*innen gibt und/oder wenn man feststellt, dass einige Schüler*innen andere aus der Klasse im Netz mobben, denken Sie über eine tiefgehende Intervention nach. Zum Beispiel können Sie eine*n Schulpsychologen*in oder auch eine*n Experten*in bzw. Fachorganisation einladen, die mit den Jugendlichen arbeiten sollen.

Wenn es keine bekannten Probleme mit Cybermobbing in der Klasse gibt, führen Sie fort, indem Sie vorsichtig nach Erfahrungen im Internet fragen, z. B.:

- Welche sozialen Medien oder Apps nutzt ihr jeden Tag?
- Wie verhalten sich Menschen im Netz oder in unterschiedlichen Foren – so, wie sie sich außerhalb der virtuellen Welt verhalten würden oder anders?

Wenn jemand Cybermobbing, Trolling oder andere negative Verhaltensweisen im Netz anspricht, nehmen Sie das als Anlass zum Einstieg ins Thema und kündigen Sie das Video an.

DARE-to-Care-Video (10 Minuten)
Spielen Sie das Video ab: https://depolarisation.eu/de/dtc-videos/

Gruppenreflexion (25 Minuten)
Teilen Sie die Gruppe in mehrere Kleingruppen auf, damit sie über das Video sprechen können.

- Was denkt ihr über das Video?
- Könnt ihr das Thema des Videos mit dem in Verbindung bringen, was ihr in der Schule oder im Internet beobachtet?
- Was war neu für euch? Was hat euch überrascht?

In dem letzten Teil der Gruppenreflexion (die letzten 10 Minuten der Unterrichtsstunde) soll es um die Frage gehen: „Was können wir machen, wenn wir Cybermobbing sehen oder wenn wir wissen, dass jemand davon betroffen ist?“. Geben Sie Rückmeldung zu den von den Schüler*innen vorgeschlagenen Handlungen und korrigieren sie, wenn nötig (z. B. die Schüler*innen sollten nicht für eine direkte Bestrafung der Täter*innen plädieren, sondern den Vorfall melden).

Quellen

- DARE-Projekt, Dokumentation und Videos stehen auf den Projektwebsites: www.depolarisation.eu und www.resilienteurope.eu
- Website von JUUUPORT e. V. (der Organisation, wo der Freiwillige aus dem Video tätig ist): www.juuuport.de und ihr Instagram-Konto: https://instagram.com/juuuport und ihre Facebook-Seite: www.facebook.com/juuuport/

Anpassung des Unterrichts für den digitalen Einsatz

Diese Unterrichtstunde kann einfach in digitaler Form durchgeführt werden, da sie auf Reflexion und Gespräch basiert.

Beurteilungs- und Auswertungsmöglichkeiten

Einige Elemente dieser Unterrichtsstunde zielen auf Verständnis und Verinnerlichung von Wissen hin und können getestet werden. Der Kern dieser Unterrichtsstunde ist allerdings Förderung von Verständigung und Empathie sowie besseres Verhalten im Netz – und das sollte weder mit Noten noch anderen Methoden beurteilt werden. Im Idealfall soll es in der Auswertung um Elemente gehen, die im Anschluss an die Unterrichtsstunde gemacht werden können – beispielsweise die Hausaufgaben.

Vorschläge für Hausaufgaben

Vorschlag Nr. 1: Geben Sie den Schüler*innen die Aufgabe, entweder einzeln oder in Kleingruppen Anti-Cybermobbing-Memes zu erstellen. Sie sollen ihre Botschaft in Form eines Memes bringen. Für diese Aufgabe eignet sich dieser Meme-Generator: https://imgflip.com/memegenerator

Vorschlag Nr. 2: Die Schüler*innen sollen entweder einzeln oder in Gruppen eine Liste mit Netiquette-Regeln oder eine Liste mit Handlungen zur Vorbeugung von Cybermobbing in Gruppenchats oder -kanälen schreiben.